

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb KIJU (Kinder- und Jugendwohngruppen)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Petra Müller 563 2686 563 8140 petra-mueller.kiju@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.11.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0896/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.12.2016	Betriebsausschuss APH und KIJU	Empfehlung/Anhörung
13.12.2016	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
14.12.2016	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
19.12.2016	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Wirtschaftsplan für 2017 KIJU		

Grund der Vorlage

Gemäß § 14 Abs. 1 der Betriebssatzung wird der Wirtschaftsplan vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufgestellt.

Der Rat der Stadt entscheidet über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Die Beschlüsse des Rates werden durch den Betriebsausschuss vorberaten.

Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan der Kinder- und Jugendwohngruppen für das Jahr 2017, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Investitionsplan und Stellenplan sowie die fünfjährige Finanz- und Erfolgsplanung werden beschlossen.

Einverständnisse

Das Einverständnis des Kämmerers liegt vor.

Unterschrift

Dr. Kühn

Dorau

Begründung

Der Erfolgsplan 2017 wurde auf Basis der Ist-Werte des 3. Quartals 2016, der Prognose für 2016, der Entwicklung der letzten Jahre sowie den bekannten Veränderungen für das Jahr 2017 erstellt.

KIJU hatte für das Jahr 2016 die Erweiterung um zwei Gruppen geplant. Im September 2016 wurde eine neue Gruppe eröffnet.

Die zweite, für Ende 2016, geplante Erweiterung um eine weitere Gruppe -in einem neuen Objekt- verschiebt sich, aufgrund von Verzögerungen bei der Sanierung durch den Vermieter, in das Jahr 2017.

Aufgrund der Vergrößerung des Betriebes werden in 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 für beide Gruppen höhere Entgelterlöse erzielt. Ungefähr im selben Ausmaß werden auch höhere Personal- und Sachkosten anfallen.

Die Einrichtungskosten für die neue Gruppe sind überwiegend einmalig und werden im Erfolgsplan in unterschiedlichen Positionen der Sachkosten und bei den Abschreibungen berücksichtigt.

In den Personalkosten ist die bereits feststehende Tarifierhöhung zum 01.03.2017 enthalten.

Die Tarifierhöhung muss auch in die Pflegesätze übernommen werden.

Auch in 2016 gab es eine Tarifierhöhung zum 01.März. Bisher konnte jedoch für 2016 noch keine endgültige Vereinbarung für die Anpassung der Pflegesätze mit dem örtlichen Jugendamt getroffen werden.

Für 2017 stehen dann weitere Verhandlungen an.

Für beide Jahre wird davon ausgegangen, dass mindestens der Personalkostenanteil in den Pflegesätzen entsprechen der Tarifierhöhungen -jeweils zum 01.03.- erhöht wird. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die variablen Sachkosten mit Hilfe eines Index angepasst werden. Die Prognose der Pflegesatzerlöse basiert auf diesen Annahmen.

Im Investitionsplan wird der Kauf eines Fahrzeugs pro Jahr berücksichtigt. Die Fahrzeuge werden über den Rahmenvertrag des Eigenbetriebs ESW beschafft. In 2017 werden für das neue Objekt zwei Einbauküchen benötigt. Die Beschaffung weiterer Einrichtungsgegenstände ist nicht Bestandteil des Investitionsplanes, da der Wert der einzelnen Gegenstände unter T€ 5 liegt.

Der Stellenplan ist bis auf eine Verschiebung bei den Ausbildungsplätzen im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Es wird eine Stelle für Erzieher/in im Anerkennungsjahr mehr aufgeführt, gleichzeitig entfällt ein Ausbildungsplatz für Sozialarbeiter / Sozialpädagogen. Die Stellen, die für die neue Gruppe notwendig sind, wurden bereits im Stellenplan 2016 aufgeführt.

In der mittelfristigen Erfolgsplanung werden die bekannten Veränderungen in den Folgejahren berücksichtigt. So ist z.B. die Abschreibung im Jahr der Einrichtung der neuen Gruppe höher als in den Folgejahren. Bei den meisten Einrichtungsgegenständen handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Beschaffung abgeschrieben werden. Die anderen Positionen werden überwiegend gleichmäßig um 2 % jährlich erhöht. Es gibt keine Anhaltspunkte für deutliche Veränderungen in einzelnen Positionen ab 2018.

Demografie-Check

Die Vorlage ist für den Demografie-Check nicht relevant.

Anlagen

Anlage 01	Erfolgsplan 2017
Anlage 02	Vermögensplan 2017
Anlage 03	Investitionsplan 2017-2021
Anlage 04	Stellenplan 2017
Anlage 05	mittelfristige Finanzplanung 2017-2021
Anlage 06	mittelfristige Erfolgsplanung 2017-2021